

# HAUS Salem

Begegnungs- und Tagungsstätte

Träger:

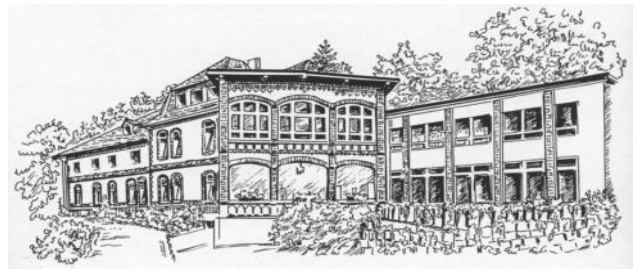
Verein Freunde u. Förderer v. Haus Salem e.V. in Liquidation

Postanschrift: Bodelschwinghstr. 181, 33647 Bielefeld

Liquidator: Dr. Eckhard Groß, Tel. 0521/144-2486

Fax: 0521/144-6081

E-Mail: [salem.haus@t-online.de](mailto:salem.haus@t-online.de)

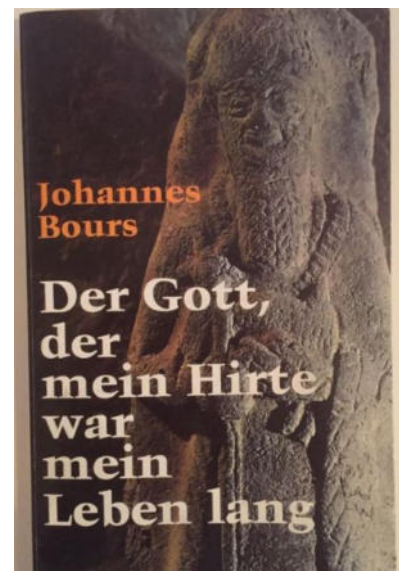


Bielefeld, Dezember 2021

Liebe Salem-Freunde,  
Der **G o t t**, der mein Hirte war mein Leben lang.  
So lautet der Titel eines Buches von Joh. Bours.  
Dieses Wort hat mich über Jahrzehnte begleitet  
und ist damit immer mehr für mich zu einem  
„Lebenswort“ geworden.

In all' den „Wirrnissen“ der letzten zwei Jahre,  
die uns alle auf unterschiedliche Weise auch hier  
in Salem getroffen haben, kann uns dieses Wort  
Halt und Hoffnung geben.

Der Gott, der unser Hirte war, der ist jetzt unser  
Hirte in Pandemie – Zeiten und / oder anderen  
schmerzlichen Lebenserfahrungen. Und dieser Gott  
wird unser Hirte auch morgen bleiben, wenn wir  
einer ungewissen Zukunft entgegen gehen.



Ein Hirte bleibt verlässlich bei seinen Schafen – auch und besonders in Notsituationen.  
Menschen können einander verlassen. Das ist wohl allzu menschlich. Der Gott, der unser  
Hirte ist, wird seine Schafe niemals verlassen. Wir haben durch Christus seine Zusage.  
Die ist wie ein Kleinod: „Sieh' doch: Ich bin bei Euch alle Tage“. Matth. 28,20  
Da steht wirklich: alle Tage! Und das heißt doch: jeden Tag – immer!  
Gott kann sich selbst und seinem Wort nicht untreu werden.  
Uns bleibt nur das Eine, diesem Gott zu vertrauen!

Ein Gebet: Du, mein Gott, der Du mein Hirte warst  
mein Leben lang, Du bist auch hier und heute mein  
Hirte, in welcher Lebenssituation ich mich auch befinde.  
Hilf mir, dass ich das glauben und Dir vertrauen kann  
heute, morgen und immer! Amen.

In solch` einem Vertrauen grüße ich Sie mit unserer  
verbliebenen Hausgemeinschaft herzlich aus Salem



Ihre

Sr. Claudia Fischer

Unsere Hausgemeinschaft gibt hier alles, um einen guten Übergang nach Bethel zu ermöglichen. Unsere ehrenamtlichen Salem-Helfer und -Helferinnen geben hier ebenfalls ihr Bestes beim Ausräumen. Dafür sind wir so dankbar! Einiges wurde schon weitergegeben, z.B. an eine Familie aus dem Sudan, die jetzt in Bethel eine Wohnung gefunden hat.

Möbel werden abgebaut, Bettwäsche, Decken, Kissen, Handtücher und Geschirr werden eingepackt. Dann gehen die Transporte weiter: ins Ahrtal (s. Internet: Hilfeinsatz in Unterburg), zu Familien in Ungarn und in der Ukraine (s. Fotos) und zu einem Begegnungshaus: „Altes Haus Potsdam“ (s. Internet).

Unsere Fotos geben einen kleinen Einblick.



Der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland wird in der Kirche von Unterburg den Weihnachtsgottesdienst halten – auf unseren Salem-Stühlen!  
Die Flut hatte die Kirchenbänke weggeschwemmt.



Auch unsere in Jahren gesammelte Weihnachts – Dekoration und die Spielsachen geben wir weiter an bedürftige Kinder in Ungarn und in der Ukraine.





Oh nein! Da gleitet mir die Christbaumkugel aus den Händen, fällt runter und zerspringt in 1000 Scherben. Silberfarben und weiß glitzert es auf den Dielen. Ich versuche, die einzelnen Teile der Kugel wieder zusammen zu setzen. Keine Chance. Sie wollen nicht passen. Wehmütig betrachte ich die hauchdünnen Glasscherben in meiner Hand. Ach, Mensch! Zwei Weltkriege, eine Flucht, diverse Umzüge und das Weihnachtsbaumplündern von drei Generationen hatte sie überstanden. Nun ist sie kaputt. Unwiederbringlich.

Na, das passt ja zu Weihnachten 2021, denke ich. Wieder sind die Feiertage von Corona, Inzidenzwerten und entsprechender Sorge bzw. Zurückhaltung geprägt. Die Bilder von Menschen, die an und zwischen Europas Grenzen gestrandet sind, kollidieren ebenso mit unserer weihnachtlichen Sehnsucht nach Frieden wie die Berichte aus Afghanistan. Und auch die Nachrichten über vom Hungertod bedrohter Kinder aus dem Jemen und aus Madagaskar passen nicht in unsere Leb- Kuchenzeit. Fremdenfeindliche und menschenverachtende Hasskommentare schwappen über die sogenannten „sozialen Medien“ in unsere Weihnachtsstuben, und der Nachbarsjunge ist untröstlich, weil sein Zwergkaninchen gestorben ist. Ach, Mensch! Weihnachten 2021 ... 1000 Scherben. Welt ging verloren.

Doch ich ertappe mich, wie ich beim Zusammenkehren von Glas und Glitzer eine vertraute Melodie summe. Zaghafte aber nicht verzagte. Leise aber hörbar. Welt ging verloren, Christ ward geboren...

Er kam auch damals nicht in eine heile Welt. Ganz im Gegenteil. Gott wurde Mensch – hineingeboren in Armut und Verzweiflung, Heimatlosigkeit, Angst und Flucht. Doch schon als Kind in der Krippe, scheinbar machtlos, zeigte er, dass sich das Licht von Weihnachten auch in Scherben widerspiegelt. Darum: **Freue dich, oh Christenheit! Trotzdem.**

Liebe Salem- Freundinnen und –Freunde,  
ich wünsche Ihnen friedvolle und gesegnete Weihnachtstage.

Bleiben Sie behütet und gesund!

Herzlich grüßen,

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Bibi Schwarz".

*u. Sr. Claudia*



Hier kommt ein Gruß von unserem



Salem-Schaf Johannes.

Unsere Tanne vom „Sommer-Weihnachtsfest“ hat uns auch jetzt einen guten Dienst getan. Mit ihren noch frischen Zweigen ist unser Haus weihnachtlich geschmückt!

Am 09.10.2021 haben wir nochmals einen „Tag der offenen Tür“ für die Betheler angeboten, um unseren Basar zu erstürmen. Wieder sind ca. 100 Personen gekommen und haben ihre Spende hier gelassen. Und wieder war es ein strahlender Herbsttag !

Die Sonne blendete unsere Posaunenspieler so sehr, dass sie die Noten nicht lesen konnten. Da gab es nur eine Rettung: Die Seemannsmützen aus unserer Kajüte! (s. Foto)



Und hier ist unser neu gegründeter

## **Salem-Shanty-Posaunen-Chor**